

MEDIENMITTEILUNG

Bern, 19. Juli 2017

75 Prozent weniger Bundesgelder: Zukunft des Alpinen Museums der Schweiz in Frage gestellt

Reaktion auf den Entscheid des Bundesamts für Kultur vom 19.07.2017

Das Bundesamt für Kultur hat entschieden, das Alpine Museum der Schweiz in der kommenden Förderperiode pro Jahr mit 250'000 CHF statt wie bisher mit 1'020'000 CHF Betriebsbeiträgen zu unterstützen. Dieser Schnitt um 75 % stellt die Existenz des Museums in Frage, das sich seit 2011 erfolgreich als gegenwartsorientiertes Haus positioniert. Was der Entscheid für die Zukunft des Alpinen Museums der Schweiz und dessen MitarbeiterInnen bedeutet, ist derzeit völlig offen und muss in den nächsten Wochen gemeinsam mit dem BAK und den übrigen Stiftungsträgern geklärt werden.

Dem Alpinen Museum der Schweiz (alps) stehen im Rahmen des neuen Förderungskonzepts des Bundesamts für Kultur (BAK) für die Jahre 2019 bis 2022 neu Betriebsbeiträge von 250'000 CHF (Minimalbeitrag) pro Jahr zur Verfügung. Das sind 770'000 CHF weniger als in den vergangenen Jahren, was einer Kürzung von 75 % entspricht (Für das Jahr 2018 ist ein einmaliger Überbrückungsbeitrag von zusätzlich 464'000 CHF vorgesehen). Dieser Schnitt trifft das Alpine Museum der Schweiz im Kern und bedeutet einen schwerwiegenden Rückschlag für die seit 2011 erfolgreich umgesetzte Neukonzeption des Museums als gegenwartsorientiertes Haus. Die Kürzung trifft nicht nur geplante Projekte, sondern auch den noch nicht abgeschlossenen Neuaufbau der Institution, die in den letzten fünf Jahren deutlich mehr Publikum, eine landesweite Medienresonanz und international Anerkennung aus der Fachwelt gefunden hat, unter anderem mit der Nominierung für den Europäischen Museumspreis (2013). Das Alpine Museum der Schweiz ist das einzige Museum, das sich im Alpenland Schweiz hauptsächlich mit Bergthemen auseinandersetzt. Es wurde 1905 gegründet und ist seit 1934 eine Stiftung von Bund, Kanton Bern, Stadt Bern und dem Schweizer Alpen-Club SAC mit dem Zweck, ein Museum der Schweizer Alpen zu betreiben.

Was die Kürzungen für die Zukunft des Alpinen Museums, insbesondere für seine MitarbeiterInnen, die geplanten Ausstellungsprojekte und die noch nicht abgeschlossene

Neukonzeption konkret bedeuten, ist derzeit völlig offen. Die finanziellen Konsequenzen müssen in den kommenden Wochen sorgfältig geprüft und analysiert werden. Gemeinsam mit dem Bundesamt für Kultur muss ausgehandelt werden, wie sich diese Kürzungen auf den Leistungsvertrag auswirken sollen. Zudem wird das Haus in den kommenden Wochen das Gespräch mit seinen übrigen Stiftungsträgern (Kanton Bern, Stadt Bern, Schweizer Alpen-Club SAC) führen. Wie das klaffende Loch zu schliessen ist, bleibt zurzeit offen. Sicher ist: Der Stiftungsrat und das Alpine Museum der Schweiz werden dafür kämpfen, dass das Haus weiterhin existieren kann und ein gesamtschweizerisches, einzigartiges und innovatives Museum für ein breites Publikum bleibt.

Weitere Informationen

Beat Hächler, Direktor: 031 350 04 50 | 078 645 09 22 | beat.haechler@alpinesmuseum.ch

Über das Alpine Museum der Schweiz

Das Alpine Museum der Schweiz (alps) existiert seit 1905. Seit 1934 ist es eine nationale Institution. Bund, Kanton Bern, Stadt Bern und der Schweizer Alpen-Club tragen bis heute die Basisfinanzierung. Seit 2012 positioniert sich das alps als zeitgenössisches Ausstellungshaus: Seine Themen sind Themen der Gegenwart wie Identität, Mobilität, Raumentwicklung, Innovation und Wandel. Im Kern geht es um das gelebte Verhältnis der Menschen zu den Bergen. Das Alpine Museum arbeitet projektbezogen. Es recherchiert, sammelt, dokumentiert und inszeniert. Es zeigt Ausstellungen, macht Veranstaltungen, bereitet Wissen für Schulen auf und kooperiert themenbezogen mit Partnern in der Schweiz und im Ausland. [Website](#) | [Facebook](#) | [Jahresbericht](#)

Aktuelle Ausstellungen

Wasser unser. Sechs Entwürfe für die Zukunft
Bis 7. Januar 2018 im Alpinen Museum der Schweiz, Bern

Biwak#19: Der Wolf ist da. Eine Menschausstellung
Bis 1. Oktober 2017 im Alpinen Museum der Schweiz, Bern

Unser Geranium. Die Schweizer Nationalblume
Bis 8. Oktober 2017 im Museo Nazionale del San Gottardo, Airolo

Matterhorn Mania. Eine Produkteschau
Bis 15. Oktober 2017 im Shelter auf dem Gornergrat, Zermatt

Good News aus Afghanistan. Das Skiwunder von Bamiyan
Bis 22. Oktober 2017 im Hotel Regina, Mürren

Geplante Ausstellungen

Schöne Berge. Wie Menschen die Alpen sehen
Ab 23. Februar 2018 im Alpinen Museum der Schweiz, Bern

Biwak#20: Constructive Alps 2018. Nachhaltiges Sanieren und Bauen in den Alpen
Ab 21. Oktober 2017 im Alpinen Museum der Schweiz, Bern